



Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erding
mit Berglern, Bockhorn, Buch am Buchrain, Eitting, Forstern, Fraunberg
Moosinning, Neuching, Oberding, Pastetten, Walpertskirchen, Wörth



Herbst 2026

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Besinnung	03
Thema: Stürme meines Lebens	04
Gedicht: Herbstwinde	06
Thema: Bibelquiz	07
Fotorückblick	08
35 Jahre Weltladen Erding	10
Pfadfinder Thor Heyerdahl werden	10
Jahre alt	11
Gruppen und Kreise	12
Gottesdienste	14
besondere Gottesdienste auf einen Blick	15
Kasualien	16
Herbstsammlung der Diakonie	17
Aus dem Kirchenvorstand	18
Benefizkonzert zugunsten des	
Hospizvereins Erding	19
Jugendcafé	20
Dekanat: „Zeitansage- Gottesdienst“	21
Wintercafé des Weltladens Erding	22
Spiel- & Spaßtage Erding	23
Kindergeschichte	24
Gesichter der Gemeinde: Wolfram Moltke	26
Wichtiges in Kürze	27

Liebe Leserin, lieber Leser,

Mit „Herbststürme“ haben wir diesem Gemeindebrief eine Überschrift gegeben, die Blätter in der Luft herumwirbeln und Drachen in den Himmel aufsteigen lässt. Aber auch eine Überschrift, die uns an die Stürme erinnert, die über unser Leben hereinbrechen. Oft aus heiterem Himmel. Nicht selten schütteln sie uns kräftig durch und hinterlassen ein Bild der Verwüstung – doch entwurzeln? Entwurzeln sollten sie uns nicht. Wie kommt es, dass Erlebnisse, die für unsere Umwelt oft ganz belanglos wirken, uns so zusetzen? Und wie kommen wir aus diesen Stürmen wieder heraus?

Neben diesem ernsten und schweren Thema möchten wir Sie aber, wie immer, über das reiche Leben in unserer Gemeinde informieren und zu unseren Veranstaltungen einladen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Gemeindebriefteam.

Unser Spendenkonto:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erding

IBAN: DE96700519950000028480

BIC: BYLADEM1ERD

Sparkasse Erding – Dorfen

Redaktionsschluss: 15.10.2026

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Erding

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Henning v. Aschen (V.i.S.d.P.)

Anschrift: Dr.-Henkel-Str. 10, 85435 Erding

Telefon: 08122 9998090

E-Mail: Pressekontakt: pfarramt.erding@elkb.de

Internet: www.ev-kirche-erding.de

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Erding ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch Herrn Pfarrer Christoph Keller

Druck: Dersch, Hörlkofen

Redaktion: Marion Eigenschenk, Herdana von Fraunberg,
Angelika Mühlbichler, Pfarrer Roland Fritsch

Satz und Layout: Andreas Jäckel

Das Titelbild ist KI generiert

Besinnung



In meinen frühen Kindheitstagen, als wir noch mit Lego und nicht mit dem Handy unserer Eltern spielten und als statt Netflix noch Hörspiele aus unseren Kinderzimmern ertönten, schenkte

mir eine Bekannte eine Kassette mit mehreren biblischen Geschichten. Eine von ihnen war, wie Jesus auf dem See Genezareth den Sturm stillt. Aus heiterem Himmel war der über die Jünger hereingebrochen und sie mühten sich stundenlang ab, um gegen Wellen und Wind zu bestehen, während Jesus selig im hinteren Teil des Bootes schlief. Als sie merkten, dass sie aus eigener Kraft keine Chance gegen die Urgewalten des Sees hatten, weckten sie Jesus. Und der brachte mit einem einzigen Wort den Sturm zum Schweigen. Stille. Keine Wellen, kein Wind. Bestes Segelwetter.

Heute weiß ich, dass die Stürme meines Lebens genau so aus heiterem Himmel über mich hereinbrechen. Ganz egal ob es eine schwere Krankheit ist, ein dramatischer Streit, der Tod eines geliebten Menschen oder der Verlust meiner Arbeit. Ganz egal ob die Kriege der Welt oder die Zerstörung unseres Planeten mir Angst machen: Stürme kommen immer aus heiterem Himmel und ich bin nie darauf vorbereitet. Und nicht selten erlebe ich dann auch die Ohnmachts-

erfahrung der Jünger, dass ich mich abrackere und kämpfe und über meine Kräfte hinausgehe, aber rein gar nichts ausrichte. Der Sturm bricht mit einer Wucht über mich herein, der ich nicht gewachsen bin. Und Jesus? Gott? Der hat es sich im hinteren Teil des Bootes gemütlich gemacht und schlummert selig.

Es ist wirklich eine Herausforderung, in solchen Zeiten nicht das Vertrauen in Gott zu verlieren. Gerade wenn man nichts von seiner Nähe spürt und er überhaupt nicht bereit zu sein scheint, einzugreifen. Selbst Jesus kennt diese Verzweiflung. Am Kreuz schreit er: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Wenn schon Gottes Sohn verzweifelt, was kann ich dann schon tun?

Doch in der Geschichte ist Jesus die ganze Zeit mit im Boot. Nicht eine Sekunde sind die Jünger ohne ihn unterwegs. Er hat sie gerade nicht verlassen – gibt ihnen aber erst einmal die Möglichkeit, sich aus eigener Kraft einen Weg aus der Katastrophe zu schaffen. Sie sollen selbst in der Lage sein die Katastrophen ihres Lebens zu meistern. Erst als sie beim besten Willen nicht mehr weiter wissen, greift er ein. Mit einem Wort. Stille. Kein Sturm, keine Wellen.

Ist die Geschichte von der Sturmstillung ein Versprechen für die Stürme in meinem Leben? Ich möchte glauben: Ja.

Ihr Pfarrer Henning von Aschen

Stürmische Zeiten

Der Sturm brach über mich herein, als mein Mann vor drei Jahren verstarb. Mein Leben stand still und ich bin aus dem Takt geraten. Eine Zukunft ohne ihn war für mich undenkbar und kam in meiner Lebensplanung nicht vor. Meine Familie, die mich durch Hospiz, Sterben und Beerdigung begleitet hat, war unfassbar hilfreich und tröstend. Trotz ihrer eigenen Trauer fanden sie die Kraft mich zu unterstützen. Aber ich muss nun ein Leben führen, das ich so nie wollte.

Eine Wohltat in diesem Sturm war die Trauergruppe des Hospizvereins. Der Austausch mit Gleichgesinnten war so wertvoll. So wurden wir z. B. immer bestärkt, unser eigenes Tempo in der Trauer zu gehen und nur auf uns zu hören. Der „formelle“ Teil der Gruppe ist schon lange vorbei, wir treffen uns jedoch nach wie vor regelmäßig und tauschen uns aus. Wir hören zu, ohne zu werten, weinen immer noch, wenn es uns gut tut, und staunen darüber, was wir schon alles geschafft haben.

Es half mir, einen Teil meines „normalen Lebens“ aufrechtzuerhalten. Weiterhin Kurse besuchen, Sport machen. Und obwohl wir jahrelang gemeinsam in der örtlichen Tanzschule getanzt haben, tat es mir unheimlich gut mit dem Modern-Line-Dance-Training weiterzumachen. Ich war schon immer kreativ und habe alles probiert wozu ich meine Hände brauche. Mittlerweile nähe ich mir meine gesamte Garderobe selber. Dieses konzentrierte Eintauchen und Arbeiten besetzt sozusagen

mein Gehirn und lässt dadurch negative Gedanken für eine Weile erst gar nicht zu.

Unbezahlbar waren und sind unsere langjährigen Freunde! Sie halten mich aus, wenn mich – immer mal wieder – Trauer und Einsamkeit überwältigen. Sie schaffen es aber auch, dass ich mit ihnen herzlich lache!

Nach wie vor bin ich eine begeisterte Oma, ich bin Lesepatin in der Grundschule geworden und habe angefangen, ein Instrument zu spielen. Ich musste lernen, alleine Konzerte oder Ausstellungen zu besuchen. Aber auch zu fragen: Hast du Lust, mit mir dahin zu gehen?

Jeden Abend erzähle ich meinem Mann von meinem Tag, von dem Plan, vielleicht nächstes Jahr alleine zu verreisen. Der Sturm hat keine Orkanstärke mehr, die Einsamkeit und das Fehlen vertrauter Situationen lassen ihn aber noch nicht gänzlich zur Ruhe kommen.

Ein Mitglied unserer Gemeinde

Stürmische Zeiten

Wir kennen das wahrscheinlich alle: ein blöder Tag, nichts ist so gelaufen, wie man es geplant hatte, die Geduld ist am Ende. Man möchte einfach nur ins Bett, in der Hoffnung, dass der nächste Tag besser wird.

Aber was, wenn der nächste Tag dann eben nicht besser ist? Wenn man nicht gut schlafen kann? Wenn man keine Zeit fürs Frühstück hat? Wenn der Geduldsfaden so kurz ist, dass man bei der kleinsten Unterbrechung explodieren will? Wenn man so erschöpft nach Hause kommt, dass man das Abendessen einfach überspringt und direkt ins Bett geht? Und wenn dann der nächste Tag auch wieder einfach nur sch...e ist? Und der Tag danach. Und der Tag danach auch. Dann ist man mitten in einem Sturm, von dem man sich nicht sicher ist, wie man da je wieder rauskommt. Man kann nur mühsam versuchen, den Kopf über Wasser zu halten. Man kann nur mühsam versuchen, einen Tag nach dem anderen zu nehmen, nicht aufzugeben, immer sein Bestes zu tun. Im Kopf weiß man, dass es besser wird. Irgendwann. Vielleicht. Man hofft. Man betet.

Und irgendwann wird es dann tatsächlich besser. In ganz kleinen, kaum wahrnehmbaren Schrittden. Wenn man mit Freunden redet und wieder lachen kann, ohne daran zu denken, wie müde man doch ist, oder wie viel man noch im Haushalt machen muss. Wenn man einen Spaziergang macht, und einfach die Natur genießt. Einfach. Nur. Genießt. Wenn man abends im Bett liegt und merkt, dass man es überstanden hat. Der Tag ist rumgegangen, ohne dass man gestresst, müde, wütend, ungeduldig oder sonst was war. Der Tag... der war einfach. Und er war gut. Dann ist man nicht mehr in dem Sturm. Dann hat man es überstanden und die Sonne scheint wieder im Herzen und im Kopf. Und wenn es nur für einen Moment ist – es ist ein kostbarer Moment.

*Eine Jugendliche
aus unserer Gemeinde*

Herbstgedichte

Sah ich doch neulich zwei Schirmchen schweben
Untergehakt, als galt es für's Leben.

Nein, so ein glückliches Pärchen!

Lachte der Wind: „O ihr Närrchen!“

Trennte sie im Flug und pustet sie weit.

Den einen dorthin, den andern zur Seit:

Aus war die gemeinsame Reise!

Ich stand da und lachte ganz leise.

Marie Zabbé, 1960.

Stadt ohne Wind,

merkst du, mein Kind,

dass sich nichts, aber gar nichts regt,

kein Blatt am Baum, das sich bewegt,

kein Vogel, den die Luft noch trägt?

Hat sich denn alles schlafen gelegt?

Leben wir alle in dumpfem Traum?

Unbeweglich, wie die Blätter am Baum?

Sind wir in Starrheit und Schlaffheit verstummt,

geistig schlafend, erbärmlich verdummt?

Lass deinen Wind durch die Gassen geh'n.

Lass die Blätter am Baume weh'n.

Kehr aus den Herzen das Feige Zaudern,

Lass uns im Sturm mehr Kräfte zaubern,

dass wir noch einmal zum Leben erwachen,

zum Leben und Lieben, zum Pläne machen.

Hol aus dem Volk eine betende Schar,

gütig zu handeln, treu in Gefahr.

Herr, Herr der Treuen, die du dir erkoren,

gib deinen Geist, sonst sind wir verloren.

Marie Zabbé, 1966

Bibelquiz

So weht und windet's in der Bibel

Auch in der Bibel kann es manchmal ganz schön stürmisch zugehen.

Kennen sie alle diese Bibelstellen?

Auflösung auf Seite 27

Bibelquiz: „Wind“

1. Welcher Prophet erlebte einen starken Wind, ein Erdbeben und ein Feuer, bevor er Gottes leises Reden hörte?

- A) Elia
- B) Jesaja
- C) Jeremia
- D) Daniel

2. Was geschah, als Jesus mit seinen Jüngern auf dem See Genezareth unterwegs war und ein Sturm aufkam?

- A) Jesus sprang ins Wasser
- B) Jesus stillte den Sturm
- C) Die Jünger segelten ans Ufer
- D) Der Sturm wurde immer stärker

3. Welcher Mann teilte durch Gottes Macht das Rote Meer, sodass die Israeliten hindurchgehen konnten?

- A) Josua
- B) Aaron
- C) Mose
- D) Samuel

4. In welche Richtung wehte der Wind bei der Plage der Heuschrecken, als Mose in Ägypten betete?

- A) Von Westen
- B) Von Norden
- C) Von Süden
- D) Von Osten

5. Was sagt Jesus in Johannes 3 über den Wind?

- A) Er ist stärker als das Meer
- B) Man hört ihn, weiß aber nicht, woher er kommt und wohin er geht
- C) Er kommt immer aus dem Osten
- D) Er ist ein Zeichen für Regen

6. Welches biblische Buch beschreibt einen gewaltigen Wind, der die vier Ecken eines Hauses trifft?

- A) Hiob

B) Psalmen

C) Sprüche

D) Ruth

7. Was geschah in Apostelgeschichte 2 am Pfingsttag?

- A) Ein Sturm zerstörte Jerusalem
- B) Ein Brausen wie von einem gewaltigen Wind erfüllte das Haus
- C) Es begann stark zu regnen
- D) Ein Wirbelsturm kam über das Land

8. Welcher Prophet wurde auf einem Schiff von einem Sturm überrascht, nachdem er vor Gottes Auftrag floh?

- A) Jona
- B) Amos
- C) Micha
- D) Hosea

9. Was geschah mit Jona, nachdem er ins Meer geworfen worden war?

- A) Der Sturm wurde sofort stärker
- B) Das Meer beruhigte sich
- C) Er schwamm ans Ufer
- D) Ein Engel rettete ihn

10. Welcher Psalm sagt sinngemäß, dass Gott den Sturm zum Schweigen bringt und die Wellen still werden lässt?

- A) Psalm 23
- B) Psalm 46
- C) Psalm 107
- D) Psalm 150

Funfact: Im Hebräischen haben das Wort „Wind“, das Wort „Atem“ und das Wort (heiliger) „Geist“ den selben Wortstamm. Wenn also im Alten Testament von Winden und Stürmen gesprochen wird hört der kundige Bibelleser immer das Wort für Gottes Geist mit und als Gott Adam bei der Schöpfung seinen Atem einblies, damit er lebt, blies er ihm gleichzeitig seinen Geist ein.

Dekanatsgottesdienst auf Schloss Fraunberg



Die Hausherrin bereitet sich auf den Gottesdienst vor.



Das Schloss in Blütenpracht



Die Missing Keys sorgen für die musikalische Gestaltung



Der Gottesdienst war gut besucht



ganz neue Töne



Jedes Jahr nach den Konfirmationen lädt unsere EJ die Frisch-Konfirmierten zum Konfigrillen ein.

Gemeindefest



Daniels Löwengrube



Die Grillmeister



Leider verlässt uns nach 2 aufregenden Jahren unsere Religionspädagogin Judith Gruber. Judith, wir werden dich vermissen.



Auch Pfarrerin Dorothea Zwölfer verlässt unsere Gemeinde und übernimmt in Bad Kissing die Touristen- und Seniorensorge. Wir wünschen ihr viel Freude auf ihrer neuen Stelle.

35 Jahre Weltladen Erding – eine Erfolgsgeschichte

Am 18.10.1991 wurde „Unser aller Weltladen“ in Altenerding in der Wendelsteinstraße 14 eröffnet. Entstanden ist er aus dem konziliaren Prozess, der für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einstand. Hauptinitiatorinnen waren Frau Pfarrerin Susanne Vogt und die Rel. Päd. Renate Satzinger.



Im Juni 2004 fand der Umzug in die Kellerräume der evangelischen Kirche in der Dr.-Henkel-Straße statt. Die Räume wurden entrümpelt und mit Regalen, einer Sitzgruppe und einem alten Schreibtisch ausgestattet. Es gab nun mehr Platz, das Warenangebot wurde ausgeweitet. Der Umsatz stieg stark an.



Am 01.09.2012 öffnete der neue Laden in der Maurermeistergasse 4 in einer sehr guten Lage im Herzen Erdings. Der Weltladen bekam ein neues Logo, die Öffnungszeiten wurden erheblich verlängert und viele neue Mitglieder kamen dazu. Am 7.01.2013 wurde der Weltladen Erding e.V. gegründet.

Am 10.07.2021 wurde der neue Laden in der Spiegelgasse 5 eröffnet. Der Weltladen ist ein sehr beliebtes Geschäft bei Kundinnen und Kunden, weil er ein breit gefächertes Angebot hat und den Fairen Handel unterstützt. Mit den Erlösen kann der Verein einige soziale Projekte dauerhaft unterstützen.



10 Jahre Stamm Thor Heyerdahl Erding



Außerdem waren Mitglieder des Stammes als Teilnehmer bzw. Trupp-Leiter bei den Welpfadfindertreffen in den USA und Südkorea.

Auch bei Veranstaltungen der evangelischen Kirche, wie den Gemeinde- und den Dekanatsfesten, waren wir anzutreffen.

Am 17. September 2016 fand nach einigen Höhen und Tiefen unsere erste Gruppenstunde im evangelischen Gemeindezentrum Altenerding statt. Ausschließlich der evangelischen Kirche Erding – speziell Herrn Pfarrer Martin Schwenk – ist es zu verdanken, dass es uns, eine örtliche Gruppe des VCP (Verband Christlicher Pfadfinder*innen) gibt.

Erst nach der Bestätigung durch Pfarrer Schwenk, dass der neue Pfadfinderstamm in der evangelischen Kirche ausdrücklich erwünscht ist, stand der Gründung des VCP Erding nichts mehr im Wege. Seit unserem ersten Treffen im September 2016 ist viel passiert. Wir haben neben den wöchentlichen Gruppenstunden viele stammesinternen Aktionen veranstaltet, aber auch an regions-, landes- und bundesweiten Pfadfinderlagern teilgenommen.



Diese zehn - zum Teil sehr turbulenten - Jahre wollen wir am 14.11.2026 mit Freunden und Unterstützern im evangelischen Gemeindezentrum Altenerding feiern.

*Pfadfinderstamm
Thor-Heyerdahl Erding*

Musikalisches

Bläserkreis

Mi, 20.00 Uhr,
im Gemeindezentrum Altenerding,
Leitung: Regina Doll-Veihelmann
Tel.: 08122 82 73

Chöre

Kinderchor: Do, 17.00 Uhr
Jugendchor: Do, 18.00 Uhr
Kantorei: Do, 19.45 Uhr
im Gemeindezentrum Altenerding
Leitung: Regina Doll-Veihelmann
Tel: 08122 82 73

Glaube miteinander teilen

Hauskreis

Do, 14-tägig, 20.00 Uhr bei Familie Fischer
Tel.: 08122 47 79 30

Gebetskreis

Di, 9.00 Uhr.
Ansprechpartnerin: Johanna Ruge
Tel.: 08122 64 41

Senioren

Seniorenachmittag Dr.-Henkel-Str.

am 3. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr
Termine: 16.09.; 21.10.; 11.11.; 16.12.
Ansprechpartnerin: Susanne Rypalla.
Tel. 08122 1 08 37

Spielen, Basteln und Handarbeiten

am 2. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Termine: 09.09.; 14.10.; 18.11.; 09.12.
Gemeindezentrum Dr.-Henkel-Str. 10
Tel. 08122 999 80 90

Offener Seniorentreff der KASA Erding

Wir freuen uns auf Sie bei Kaffee, Gespräch und Spielen!
Jeden Donnerstag ab 09.00 Uhr im Gemeindehaus Klettham
*Ansprechpartnerin: Martina Feichtmeier,
Tel.: 0151 44 20 55 38*

Weitere Treffpunkte

Partnerschaftskreis

Wir kümmern uns um die Gemeindepartnerschaft mit Bonyhád (Ungarn)
Ansprechpartner: Dieter Jäckel
Tel.: 0152 230 282 32

Ökumenischer Gesprächskreis Erding (ÖGE)

Informationen bei Karin Kreutzarek
Tel.: 0151 52571401
E-mail: oekumene.erding@gmail.com

Meditativer Tanz

Für alle, die Freude an Bewegung und Musik haben; Vorkenntnisse nicht erforderlich
Termine: 05.10.; 09.11.; 01.12.;
von 19.00 - 20.30 Uhr
im Gemeindezentrum Altenerding
Ansprechpartnerin: Barbara Schock
Tel.: 08122 133 82

9-Uhr-Club

Literatur, Kultur und mehr mit anderen Frauen gemeinsam entdecken
Termine 2026: 13.10.; 10.11.; 08.12.
um 9 Uhr; Gemeindezentrum Altenerding,
Ansprechpartnerin: Gisela Gerigk
Tel.: 08122 90 15 02

Spieletreff Altenerding

Wir freuen uns auf interessierte MitspielerInnen und Neugierige, die mal reinschnuppern möchten.

Jeden 3. Sonntag im Monat; außer in den Schulferien

von 16.30- 21.00 Uhr

im Gemeindezentrum Altenerding

Ansprechpartnerin Evelin Nefzger,

E-Mail: nefzgerevelin@web.de

Sonstige Gruppen

Hospizverein

Das Büro ist geöffnet: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr

Tel.: 08122/ 901683, Fax: 08122/ 892852

Viele Informationen finden Sie auf der Homepage: www.hospizverein-erding.de

Infosprechstunde

zur Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht dreimal im Monat mit Otti Kober, Patricia Schuster und Christl Unangst.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Tel.: 08122 90 16 83, Fax 08122 89 28 52;

Homepage: www.hospizverein-erding.de

Trauercafé

jeden dritten Samstag im Monat
von 15.00 – 16.30 Uhr in den Räumen des Hospizvereins

AA - Anonyme Alkoholiker Selbsthilfegruppe

Immer mittwochs 19:30-21:00 Uhr, Gemeindezentrum in der Dr.-Henkel-Straße 10
Jeden 1. Mittwoch im Monat als offenes Meeting inklusive Angehörige und Interessierte

Alanon - AA Angehörigengruppe

Jeden 2. Mittwoch 19:30-21:00 Uhr, parallel dazu im Nebenraum, Gemeindezentrum in der Dr.-Henkel-Straße 10

Blaues Kreuz

Di, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Altenerding, Wendelsteinstr. 12

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige

Pfadfinder

VCP-Stamm Thor Heyerdahl Erding

Die Gruppenstunden finden für alle Altersklassen samstags von 10 – 11:30 Uhr statt.

Treffpunkt ist das evang. Gemeindezentrum Altenerding.

In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt!

Genaue Infos unter www.vcp-erding.de

Email: info@vcp-thorheyerdahl.de

VCP-Stamm Nemeta Hörlkofen

Biber (Alter von ca. 4- 7 Jahre)

Wichtel/Wölflinge (Alter ca. 7- 10 Jahre)

Jeden Samstag, 10.00 Uhr Treffpunkt kath. Pfarrhaus Wörth

Jungpfadfinder/innen (ca. 11- 13 Jahre)

Pfadfinder/innen (ab ca. 13- 15 Jahre)

Alle 2 Wochen, Treffpunkt wie oben

Ranger/Rover (ab ca. 16-21 Jahre)

Treffpunkt nach Absprache

Genaues: www.nemeta-hoerlkofen.de;

E-mail: christopher.claar@gmx.net

Tel.: 0160 36 93 795

Spielefestival Klettham

Spaß für die ganze Familie

Jeden 1. Samstag im Monat von

13.00 – 16.00 Uhr im Gemeindehaus

Erlöserkirche.

Ansprechpartner: Martina Feichtmeier,

Tel.: 0151 44 20 55 38

Gottesdienste

☿ Abendmahl

🎵 Besondere Kirchenmusik



Kirchenkaffee

September

So. 20.9. 16. So. n. Tr.	9.00 Christuskirche 10.30 Erlöserkirche mit Segnung der Erstklässler	HvA von Aschen von Aschen
So. 27.9. 17. So. n. Tr.	9.00 Christuskirche 10.30 Erlöserkirche Vorstellung der Konfirmand*innen ☕	CK Jarmurskewitz Team
Mi. 30.9.	14.30 Christuskirche Andacht für Senior*innen	Fritsch

Oktober

So. 4.10. 18. So. n. Tr. Erntedankfest	9.00 Christuskirche ☿ 🎵 10.30 Auferstehungskirche Zwergergottesdienst	RF Fritsch von Aschen + Team
So. 11.10. 19. So. n. Tr.	9.00 Christuskirche 10.30 Erlöserkirche ☿	CK Keller Keller
So. 18.10. 20. So. n. Tr.	9.00 Christuskirche 10.30 Erlöserkirche	HvA von Aschen von Aschen
So. 25.10. 21. So. n. Tr.	9.00 Christuskirche 10.30 Auferstehungskirche Mhoch3	RF Fritsch von Aschen + Team
Mi. 28.10.	14.30 Christuskirche Andacht für Senior*innen	Fritsch

November

So. 1.11. 22. So. n. Tr.	9.00 Christuskirche ☿ 10.30 Erlöserkirche	CK Keller Keller
So. 8.11. Drittletzter So. im Kirchenjahr	9.00 Christuskirche 10.30 Erlöserkirche ☿	HvA von Aschen von Aschen
So. 15.11. Vorletzter So. im Kirchenjahr	9.00 Christuskirche 10.30 Erlöserkirche	CK Jarmurskewitz Jarmurskewitz
Mi. 18.11. Buß- und Bettag	19.00 Christuskirche	Keller
So. 22.11. Ewigkeits- sonntag	10.00 Erlöserkirche Gedächtnis der Verstorbenen 🎵	Team

Die jeweiligen Initialen stehen für den Taufdienst an den Wochenenden:

CK = Pfr. Keller; **HvA** = Pfr. von Aschen; **RF** = Pfr. Fritsch

Mi. 25.11.	14.30	Christuskirche Andacht für Senior*innen		Fritsch
So. 29.11. 1. Advent	9.00 10.30	Christuskirche Erlöserkirche 🎵	RF	Fritsch Fritsch
Dezember				
So. 6.12. 2. Advent	9.00 10.30	Christuskirche 🎵 Auferstehungskirche Zwergelgottesdienst	RF	Keller von Aschen + Team
So. 13.12. 3. Advent	9.00 10.30	Christuskirche Erlöserkirche mit Krippenspiel 🎵 ☕	CK	Fritsch Fritsch
So. 20.12. 4. Advent	9.00 10.30	Christuskirche Erlöserkirche 🎵	HvA	von Aschen von Aschen

Besondere Gottesdienste

Pichlmayr-Seniorenzentrum:

14-tägig freitags 10.00 Uhr
in der Cafeteria

Fischer's Senioren-Stift:

montags 10.00 Uhr in der Hauskapelle

Heiliggeist-Stift:

freitags 10.00 Uhr in der Hauskapelle

Andacht (nicht nur für) Senior*innen

Mittwoch, 30.09.2026, 14.30 Uhr,
Christuskirche

Zwergelgottesdienst

Sonntag, 04.10.2026, 10.30 Uhr,
Auferstehungskirche Altenerding

Mhoch3-Gottesdienst – Gottesdienst in offener Form:

Sonntag, 25.10.2026, 10.30 Uhr,
Auferstehungskirche Altenerding

Andacht (nicht nur für) Senior*innen

Mittwoch, 28.10.2026, 14.30 Uhr,
Christuskirche

Andacht (nicht nur für) Senior*innen

Mittwoch, 25.11.2026, 14.30 Uhr,
Christuskirche

Ökumenisches Abendgebet mit Gesängen aus Taizé

Mittwoch, 25.11.2026, 19.00 Uhr,
Kath. Kirche St. Andreas, Grünbach

Zwergelgottesdienst

Sonntag, 06.12.2026, 10.30 Uhr,
Auferstehungskirche Altenerding



Herbstsammlung vom 12. – 18. Oktober 2026



Wohnungsnot trifft immer mehr Familien

Jeder Mensch braucht ein Zuhause. Und ein Zuhause ist mehr als ein Dach über dem Kopf und ein Platz zum Schlafen. Eine Wohnung gibt Sicherheit. Sie ist die Grundlage für Bildung, Gesundheit und soziale Teilhabe. Besonders Kinder brauchen einen sicheren Ort zum Lernen, Spielen und Aufwachsen. In Bayern leben derzeit mehr als 10.000 Kinder und Jugendliche ohne eigene Wohnung. Rund 12.000 Familien haben kein Zuhause mehr. Sie leben in sogenannter „ordnungsrechtlicher Unterbringung“ in Notunterkünften und Wohnheimen.

Für die **sozialen Beratungsstellen** und **Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit** und alle anderen diakonischen Leistungen bitten wir deshalb bei der **Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2026** um Ihre Unterstützung.

Die Diakonie hilft.

Helfen Sie mit.

Herzlichen Dank!

Spendenkonto:

Diakonisches Werk Bayern e.V.

DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Herbstsammlung 2026

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Wohnungsnotfallhilfe erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Heidi Ott, Tel.: 0911/9354-439, ott@diakonie-bayern.de

Neues aus dem Kirchenvorstand

In der evangelischen Kirche stehen Reformen an, Veränderungen, mit denen wir umgehen müssen. Vieles können wir nicht verhindern. Doch wir versuchen, in unserem Kirchenvorstand für unsere Kirchengemeinde das Beste zu tun. Ausführlich haben wir bei der Gemeindeversammlung im März über die Projekte berichtet: Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt, Baumaßnahmen, Zweckverband Kindertagesstätten im Dekanat Freising, Umzug des KASA-Büros in die Dr. Henkel Straße, Gebäudekonzept des Dekanates, Umstrukturierung der Konfirmandenarbeit.

Die Zahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden ist rückläufig. Erfahrungen aus anderen Kirchengemeinden zeigen, dass bei monatlichen Treffern, samstags von 13 – 18 Uhr, für die Gruppe positiver sind, die Jugendlichen aufmerksamer und kreativer.

Im April waren wir in unserem Kindergarten eingeladen. Die Digitalisierung wird auch dort umgesetzt. In konkreten Beispielen wurde gezeigt, wie die Kinder lernen mit Medien umzugehen. Die Umgestaltung des Quartiersplatzes in der Friedrichstraße bedeutet für die Gottesdienstbesucher der Erlöserkirche noch eine große Einschränkung der Parkmöglichkeiten. Das monatliche Spielefest mit der Diakonie ist auf die Räume und den Innenhof beschränkt. Auch das diesjährige Stadtteilstadtteilfest wurde auf den Platz vor der Eventhalle am Alois Schießl Platz verlegt. Mit einem Kaffee- und Kuchenstand war die Kirchengemeinde präsent. Den musikalischen Abschluss

der Veranstaltung bildete unsere Band Church Music Projekt, bekannt aus den M³ Gottesdiensten.

Erstmals fand der Dekanatsgottesdienst im Garten des Schlosses Fraunberg an einem Sonntag statt. Trotz des heißen Wetters kamen mehr Besucher als in den letzten Jahren. Der Dekanatschor unter Leitung der Dekanatskantorin Maria Heidecker, der Ökumenische Bläserkreis und der Kinderchor der Grundschule Fraunberg gestalteten den Gottesdienst musikalisch.

Bei der Klausurtagung im Juni im evangelischen Gemeindehaus in Dorfen beschäftigten wir uns ausführlich mit der Dekanatsreform innerhalb der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Sinkende Mitgliederzahlen und die knapper werdenden Ressourcen in personeller und finanzieller Hinsicht sind Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen. Die Bildung von Regionalgemeinden innerhalb des Dekanates wird diskutiert. Dabei soll es eine zentrale Geschäftsführung und Personalverwaltung geben, Ortskirchengemeinden aber erhalten bleiben. Viele Fragen sind noch offen und weitere Beratungen erforderlich, u.a. die Personalstruktur, Zuständigkeit bei Gebäuden und Verwaltungsorganisation.

Eine Arbeitsgruppe wird sich mit der Entwicklung in der Kirchengemeinde befassen. Ein Redaktionsteam wird die Pressearbeit, Gemeindebrief und Social-Media-Kanäle abstimmen und koordinieren.

Mittels einer Bestandsaufnahme in Größe, Nutzung und Auslastung soll

eine Nutzung der vorhandenen Gebäude bei Bedarf verbessert werden. Nach den Verwaltungsthemen tat es gut, sich mal wieder einem theologischen Thema zuzuwenden, der Taufe. Was geschieht bei der Taufe? Welche Bedeutung hat sie und das Element Wasser? Kinder- oder Erwachsenentaufe? Wie könnte die Taufe in das Gemeindeleben eingebunden und wie die Familien nach der Taufe begleitet werden? Schön wäre es, wenn die Taufe, die Aufnahme in die christliche Gemeinde, der Segen, das Versprechen innerhalb des Gemeindegottes-

dienstes gefeiert werden könnte. Die Wünsche der Familien sollen aber berücksichtigt werden.

Es tut sich etwas in unserer Kirchengemeinde – wo wird es hingehen? Zeiten, in denen der Wind stärker wehte, gab es schon immer. Wenn ich die Gemeinde mit einem Schiff vergleiche, sind für mich die Gottesdienste ein fester Anker. Schlagen Sie bei Gelegenheit mal im Gesangbuch Lied 589 auf.

*Ihre Eva Maria Geisel
Vertrauensfrau*

Carmina Burana – völlig anders!

Ein außergewöhnliches Benefizkonzert zugunsten des Christophorus Hospizvereins Erding e.V.

Was passiert, wenn Carl Orffs berühmte „Carmina Burana“ plötzlich ganz ohne Chor und Orchester erklingt?

Das Trio Mi.S.S. wagt dieses besondere musikalische Experiment und bringt Orffs kraftvolle und mitreißende Musik in einer außergewöhnlichen Besetzung für Akkordeon, Vibraphon und Kontrabass auf die Bühne.



Erleben Sie große Musik in kleiner Besetzung – am Samstag, 10.10.2026, um 18:00 Uhr in der Erlöserkirche Erding.

Kraftvoll. Intim. Überraschend.

Mit freundlicher Genehmigung von Schott Music Mainz.

Weitere Informationen: www.triomiss.de

Tuca Abend

*Von Jugendlichen
für Jugendliche*

Hier!!



*Einen Abend lang mit
Jugendlichen chillen und
z.B. Karten spielen, Spezi
trinken und noch vieles
mehr!!!*



Jeden Mittwoch

18:00 Uhr

Welcome!!



itansage

Evangelisch-Lutherisches
Dekanat Freising



Assistant Research Professor der LMU und dem Munich Center for Machine Learning (MCML) für Ethik der KI und Technologie, Grundfragen der normativen Ethik sowie Organisations- und Wirtschaftsethik

Foto Dr. Benjamin Lange © Tatiana Navarre

Ne

Dr. Benjamin Lange

KI – und wo bleibt der Mensch?

31.10.2026 um 19.00 Uhr

Christi-Himmelfahrts-Kirche, Saarstr. 2, Freising

Der Weltladen Erding lädt zum Wintercafé ein.

Es findet am 15.11.26 von 15 bis 17 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Altenerding statt. Mit der schon traditionellen Veranstaltung möchte sich der Weltladen bei seinen Kundinnen und Kunden bedanken.



Die Gäste erwarten festlich geschmückte Tische, ein Buffet mit Kuchen und herzhaftem Fingerfood, Kaffee und Tee – natürlich kostenlos und fair gehandelt.



Zur Unterhaltung wird sich das Lamenteam wieder ein kleines Programm überlegen, außerdem werden junge Musiker*innen ihr Können zeigen.

Der Weltladen wird im Foyer eine Auswahl von Artikeln präsentieren, die vielleicht als Weihnachtsgeschenke infrage kommen - und es bleibt viel Zeit für interessante Gespräche. Der Weltladen Erding würde sich über zahlreichen Besuch sehr freuen.



Spiel- & Spasstage



für Kinder der 1.-4. Klasse

vom 02. - 04. November 2026

08.30 - 13.00 Uhr

**Auferstehungskirche
Erding**

Wendelsteinstrasse 12,



Anmeldung

<https://www.evangelische-termine.de/d-8120325>
bis. 19.10.2026

Kosten:

8 € pro Tag & Teilnehmer*in
zu bezahlen am ersten Spiel- und Spasstag

Infos bei:

Pfarrer Henning von Aschen; Tel. 0151 52816594
henning.aschen@elkb.de



Der Apfel der nicht geerntet werden wollte.

Mitten auf einer Wiese stand ein großer Apfelbaum. Er streckte seine Äste in den Himmel und trug viele rotbackige Äpfel. Es wohnten Vögel in dem Baum und unter den Wurzeln hatte es sich eine Mäusefamilie bequem gemacht.

Hoch oben, fast auf dem letzten Ast, hing der größte dickste roteste Apfel des ganzen Baumes.

„Ach, ist das herrlich hier oben“, rief er. „Ich habe die beste Aussicht, die man haben kann.“

„Gib nicht so an“, sagten die anderen Äpfel. „Nur, weil du zufällig so weit oben gewachsen bist, bist du nicht besser als wir.“

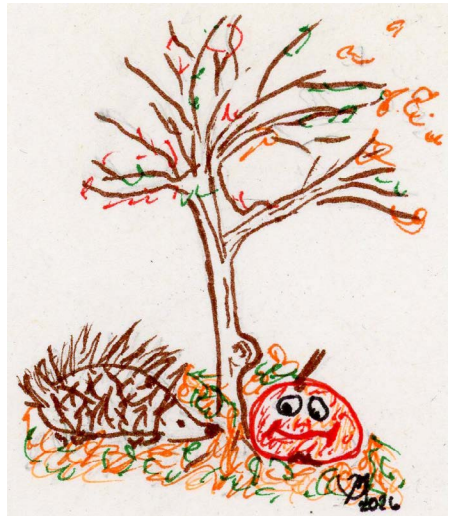
„Doch“, sagte der große Apfel. „Ich bin der lieben Sonne viel näher als ihr und deshalb so groß und dick und rot. Und ich kann weit ins Land schauen und sehe viel mehr als ihr.“

„Du bist ein Angeber“, riefen die anderen Äpfel. „Wir werden zu Apfelkuchen und Apfelmus, zu leckerem Saft und Kompott. Die Menschen werden uns lieben im kalten Winter.“

„Na, vielen Dank auch“, rief der große Apfel zurück. „Ihr werdet gegessen oder zu Saft gepresst oder eingekocht. Dann seid ihr weg, aber ich bin immer noch da. Ich bin so weit oben - mich kann niemand pflücken.“

„Ach, was du nicht sagst, du Dummkopf.“ Die anderen Äpfel lachten ihn aus und redeten nicht mehr mit ihm. Doch das machte dem großen roten Apfel nichts aus. Er sah den kleinen Vögeln zu und freute sich an der Sonne.

Eines Tages im Herbst kamen viele



Männer, Frauen und Kinder. Sie hatten Körbe dabei und lange Stangen und Leitern und sie begannen die Äpfel vom Baum zu pflücken und zu schütteln. Die Kinder kletterten sogar in den Baum und pflückten die Äpfel von den Zweigen. Sie arbeiteten den ganzen Tag, bis alle Äpfel geerntet waren. Nur den großen roten Apfel ganz oben, den erreichten sie nicht. Niemand konnte so hoch klettern und ihre Leitern und Stangen waren nicht lang genug. Sie mussten ihn hängen lassen.

„Ätsch, bättsch“, lachte der große rote Apfel. „Ihr bekommt mich nicht. Mich presst keiner zu Saft oder isst mich auf! Ich bleibe hier oben und der schönste Apfel aller Zeiten.“

„Das wirst du noch bereuen“, riefen die Äpfel in den Körben. „Du wirst dir noch wünschen, du wärst bei uns.“

Eine Weile war es auch noch schön

hoch oben im Baum. Doch dann flogen die Vögel weg und die Mäuse zogen sich in ihren Bau zurück. Auch die Sonne wurde immer blasser und sie schien auch nicht mehr so lange. Plötzlich war es schon viel eher dunkel und die Aussicht veränderte sich. Die Bäume verloren ihre Blätter; auch der Apfelbaum war schon fast kahl. Dicke Regenwolken zogen über den Himmel. Der große Apfel fror ganz erbärmlich.

„Brrr“, jammerte er und zitterte vor Kälte. „Jetzt wäre ich doch lieber in einer warmen Stube in einem Obstkorb. Oder in einer Apfelkiste in einem Keller mit den anderen Äpfeln.“ Er schaute sich um, ob er nicht doch jemanden sah, der ihn haben wollte. Doch es war niemand da. „Ich will nicht hier oben erfrieren“, heulte er. „Ich will hier weg, sofort. Die anderen Äpfel hatten ja so recht.“

„Das kommt davon, wenn man meint, dass man schlauer ist als alle anderen“, sagte der Herbstwind. „Ich könnte dich ja hinunter-blasen, aber ob dich jetzt noch jemand findet und mitnimmt, glaube ich nicht. Du wirst wohl in der Wiese verfaulen.“

„Bitte, bitte hilf mir von dem Baum runter“, bettelte der große rote Apfel. „Vielleicht kommt ja doch noch jemand, der mich haben will, und wenn es die Mäusefamilie ist, die haben immer Hunger.“

„Na, wenn du meinst“, sagte der Wind. „Ich denke aber, dass die längst im Winterschlaf sind.“ Der Wind machte dicke Backen und blies den Apfel mit Schwung vom Baum. Da lag

er nun ganz allein auf einem Blätterhaufen. Er bereute, dass er so eingebildet gewesen war, und weinte dicke Tränen.

„Wer heult denn hier so laut? Da fallen ja die Würmer aus den Äpfeln bei dem Gejaule“, brummte eine Stimme neben ihm.

„Na, ich“, jammerte der große dicke Apfel und schaute hoch. Vor ihm saß ein kleiner Igel und schaute ihn aus seinen kleinen Äuglein mitleidig an.

„Was ist denn los, dass du so weinen musst?“, fragte er.

„Na, das siehst du doch, ich bin der einzige Apfel weit und breit. Niemand will mich haben und ich werde hier auf der Wiese verfaulen.“

„Na, weißt du“, meinte der Igel. „Ich würde dich schon nehmen. Ich bin noch ein ganz kleines bisschen zu dünn für den Winterschlaf. So ein dicker runder Apfel wie du fehlt mir noch für mein Winterschlafgewicht.“

„Du würdest mich wollen?“ Der Apfel konnte es kaum glauben.

„Ja, wie schon gesagt, du fehlst mir noch in meinem Bauch.“

„Na, dann los, guten Appetit“, jubelte der dicke Apfel und der Igel begann ihn zu verspeisen mit Stumpf und Stiel, sogar das Kernhaus aß er mit.

„Mmmh, das hat geschmeckt“, murmelte der Igel. „Jetzt bin ich pappsatt und kann schlafen gehen. Gute Nacht bis zum Frühling“, murmelte er und kroch in den großen Laubhaufen unter dem Apfelbaum. Kurze Zeit später hörte man ihn leise schnarchen.

** Angelika D. Mühlbichler*

Gesichter der Gemeinde

Kurzvorstellung:

Wolfram Moltke
Kirchenvorstand

1. So bringe ich mich ein

Organisation, Spielefestival, Kirchenvorstand, Festausschuss, Finanzen der Gemeinde, Liegenschaften und Bauangelegenheiten

2. Ich engagiere mich, weil

... es mir Spaß macht und ich mich in der Gemeinde einbringen will.

3. Das motiviert mich:

Wenn Leute zu unseren Veranstaltungen kommen und Spaß haben;
Wenn man ein Dankeschön kriegt, wenn die Leistung anerkannt wird

4. Mein bewegendstes/ lustigstes / schönstes Erlebnis

Dekantsgottesdienst in Fraunberg. Auftritt der Band beim Mhoch3 Gottesdienst

5. Das wollte ich gerne noch sagen.

Alle Ehrenamtlichen sollen so weitermachen wie bisher.
Ohne Euch funktioniert Vieles nicht.



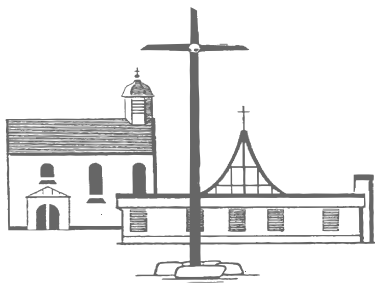
Proben für das Krippenspiel des Kinderchors

An alle jungen Sängerinnen und Sänger. Ihr hattet beim letzten Krippenspiel genau so viel Spaß wie wir und wollt in diesem Jahr unbedingt dabei sein? Dann haben wir gute Nachrichten für Euch. Auch in diesem Jahr führt der Kinderchor unserer Gemeinde wieder am 3.Advent (13. Dezember um 10.30 Uhr in der Erlöserkirche Erding) ein Krippenspiel auf. Die Proben beginnen am 22.10.

Anmeldung bei
Regina Doll-Veihelmann:
r.doll-veihelmann@web.de

Auflösung des Quiz von S. 07:

- A – Elia (1. Könige 19,11–12)**
- B – Jesus stillte den Sturm (Markus 4,35–41)**
- C – Mose (2. Mose 14)**
- A – Von Westen (2. Mose 10,19)**
- B – (Johannes 3,8)**
- A – Hiob (Hiob 1,19)**
- B (Apostelgeschichte 2,2)**
- A – Jona (Jona 1)**
- B – Das Meer beruhigte sich (Jona 1,15)**
- C – Psalm 107 (Psalm 107,29)**



Kontakte

Evang.-Luth. Pfarramt Erding

www.ev-kirche-erding.de
Dr.-Henkel-Str. 10, 85435 Erding
Pfarrsekretärinnen:
Sabine Dolecek & Marion Bernauer
Tel. 08122 9998090; Fax 08122 9998099
E-mail: pfarramt.erding@elkb.de
Mo. und Fr.: 9 – 12 Uhr
Do.: 9 – 12 und 14.30 – 17.30 Uhr

Christuskirche Erding

Dr.-Henkel-Str. 8, 85435 Erding
Pfarrer Christoph Keller
Tel. 08122 99980961
E-mail: christoph.keller@elkb.de

Gemeindezentrum Altenerding und Auferstehungskirche

Wendelsteinstr. 12-14, 85435 Erding
Pfarrer Henning von Aschen
Tel. 0151 52816594
E-mail: henning.aschen@elkb.de

Erlöserkirche Erding-Klettham

Friedrichstraße 11, 85435 Erding
N.N.

Oberding und Moosinning, Berglern, Bockhorn, Eitting, Fraunberg

Pfarrer Roland Fritsch D.D.
Dorfener Str. 19A, 85435 Erding
Tel.: 0151 64076036
E-mail: roland.fritsch@elkb.de

Kirchenmusikerin

Regina Doll-Veihelmann
Tel: 08122 8273
E-mail: r.doll-veihelmann@web.de

Vertrauensfrau Kirchenvorstand

Eva Geisel
Tel: 08123 92184

Evangelischer Kindergarten

Lange Feldstr. 54, 85435 Erding
Leitung Petra Schmidt
Bürozeit: Mo-Do: 8.00-13.00 Uhr
Tel.: 08122 228546;
E-Mail: info@ev-kiga-erding.de
Homepage: www.evangel-kiga-erding.de

Diakonie

Dr.-Henkel-Str. 10, 85435 Erding
Martina Feichtmeier
Tel.: 0151/ 44 20 55 38
E-Mail: Martina.Feichtmeier@diakonie-freising.de
Ninja Flux
Tel.: 0160/8426 932
E-Mail: ninjaflux@diakonie-freising.de

Evangelische Militärseelsorge

Pfarrer Wolf Eckhard Miethke
Pfarrhelferin Sabine Giese
Tel. 0841 88660-1510

Weltladen

Spiegelgasse 5, 85435 Erding
Tel. 08122 9455872 ,
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do und Fr : 10.00 – 18.00 Uhr
Mi+Sa von 10.00 – 14.00 Uhr